

Das Kraft-Paket: Outplacement plus Coaching

Den Wandel aktiv gestalten

Zurück auf den Boden der Tatsachen und die eigenen Ziele ausrichten

Erst Traumjob, dann Trauma? Wer aus einer Geschäftsführungs- oder Board-Funktion „gefallen“ ist und sich plötzlich ohne Unternehmen, wenn auch mit einer guten Abfindung auf dem Arbeitsmarkt wiederfindet, steht oft genug vor einer Wand: Da ist zunächst die Kündigung zu verkraften, dann geht es um einen klaren Kopf für die zukünftige Neuausrichtung und zuletzt um das sogenannte „Newplacement“.

Phase 1: Swing down

Kübler-Ross nennt es den Trauerprozess, im Berufsleben passt „Desillusionierung“ hier möglicherweise besser – aber ob Schmerz oder Enttäuschung, in beiden Fällen heißt es, einen Prozess der Ablösung und Veränderung zu durchlaufen. Abkürzungen gibt es wenige – Klarheit und die Bereitschaft der Realität ins Auge zu sehen, erweisen sich als beste Katalysatoren. Manchmal reicht es schon von diesem Prozess zu wissen, um aus Gefühlen von Inkompetenz oder Kränkung auszusteigen.

In dieser Phase geht es in erster Linie darum, sich der Realität zu stellen und die Erkenntnisse auszuwerten, die in Kündigung und Abschluss der Aufgabe liegen. Eine Analyse dessen, was zum mehr oder weniger überraschenden Ende geführt hat, hilft im Allgemeinen, sich der Situation zu stellen.

Phase 2: Neue Orientierung

Ist die Desillusionierung gelungen, geht es um den nüchternen Blick nach vorne. Was sind die eigenen Stärken? Welche Ziele wollen erreicht werden, welche Visionen geben Orientierung und neue Klarheit für die zukünftige Ausrichtung?

Wer keine Ziele hat, kommt zwar oft gut voran, aber wohin bloß? Überprüfen Sie Ihren Zielhorizont und bringen Sie Ihre Zukunftsideen auf einen passenden und Ihnen angemessenen Stand.

Phase 3: Swing up

Wenn die neue Orientierung steht und Sie neue Ziele vor Augen haben, dann geht es um einen weiteren Erkenntnisschritt: Es geht darum, die neuen Einsichten in die neue Rolle zu integrieren und Ihren Wechsel zu managen.

Aktivieren Sie Ihre Netzwerke, überprüfen Sie die eigene USP und natürlich all Ihre Materialien zur Präsentation am Markt. Hier erproben Sie, wie stabil Sie mit der neu gewonnenen Kompetenz und dem Erfahrungsgewinn stehen. Sie sind wieder im Spiel – gestalten Sie es!

Mit neuer Kraft zu Zielen, die Ihnen entsprechen!

Nutzen Sie Ihre Energie und Ihre Aktivitäten für die Dinge und Prozesse, die Ihnen in Ihrem Leben wichtig sind. Die Alternative heißt, sich passiv den Meinungen, Dingen, Moden, Urteilen überlassen und so in einen Sog zu geraten, der sehr viel stärker zu sein scheint als wir selbst.

Finden Sie heraus aus dieser Passivität, indem Sie Glaubenssätze verändern, sich von alten Überzeugungen trennen, die nicht hilfreich für die Übernahme von eigener Verantwortung sind - und es geschieht von allein: Dann ändert sich der Alltag. Engpässe verschwinden, Türen öffnen sich, neue Wege werden sichtbar.

Wer durch diesen Prozess mit offenen Augen geht, kann sicher sein, dass am Ende persönliches Wachstum, tiefgreifende Erkenntnisse und Reife stehen. Holen Sie sich diesen Zugewinn an Menschlichkeit und bereichern Sie Ihre professionellen Fähigkeiten damit an.

Was Sie erwartet

1 Grundlagen-Workshop mit 4 Stunden plus 8 Coaching-Sessions zu je 2 Stunden im wöchentlichen Rhythmus, ggfs. auch als Block = insgesamt 20 Stunden Einzelcoaching auf Top-Niveau; gemeinsame Einschätzung im Kennenlern-Gespräch/Chemistry check. Review in der letzten Session.

Festlegung der Termine zu Prozessbeginn; Ort ist Berlin-Charlottenburg. Storno einzelner Termine ist bis 5 Werktage vor Termin kostenlos möglich, danach 50% bis 36 Stunden vor Termin (dann volles Honorar). Bitte verabreden Sie dann umgehend einen Ersatztermin.

10.000 € zzgl. 19% MWSt. = 11.900 €

Paket zahlbar in 2 Tranchen:

Tranche 1 zum 1. Termin, Tranche 2 zur 11. Stunde.



Konzeption und Durchführung: Prof. Dr. Brigitte Witzer

Managerin, Professorin, Autorin und Coach

Ich habe in meinem Berufsleben viele verschiedene Wege beschritten und von allen Entscheidungen profitieren können. Oft genug habe ich mich auf diesen Wegen „passiv überlassen“, etwa der Arbeit. Sie wurde wichtiger als meine Beziehung zu mir selbst.

Gleichzeitig suchte ich nach Glück, nach gelingenden Beziehungen und überhaupt danach, was ein gutes Leben wohl sein könnte. Wie ich zu welchem Ziel gekommen bin, beschreibt mein Buch „Glück sucht Leben“. All das ist Basis dieser Weiterbildung, die aber nicht gezielt auf Sucht ausgerichtet ist, sondern eher darauf, wo wir den eigenen Mangel kompensieren und uns deshalb lieber einer Sache verschreiben als einem Menschen. Beziehungs- und Konfliktvermeidung ebenso wie Selbstwerterhöhung sind die Gewinne der passiven Überlassung.